POSTGEBÜHR BAR BEZAHLT AMTLICHE MITTEILUNG VERLAGSPOSTAMT 3385

6/2009

Gemeinde-nachrichten

Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf

HOCHWASSERSCHUTZ

Was ist bezüglich des Hochwasserschutzes schon alles passiert und was wird in Zukunft in Angriff genommen?

Seite 3

BUDGET 2010

Feststeht, dass das Budget 2010 ausgeglichen ist und es folglich auch keine Gebührenerhöhung geben wird.

Seite 4-5

GÜTERWEGE SANIERUNG

Wie viel wurde heuer in die Sanierung der Güterwege investiert und was wurde gemacht?

Seite 5

IST IHR REISEPASS NOCH GÜLTIG?

Von März bis August 2010 wird ein großer Andrang bei den Passbehörden erwartet.

Seite 8

LÜCKENSCHLUSS ST. PÖLTEN - LOOSDORF (GZU) ÖBB

Die ÖBB-Infrastruktur ladet zu einer Informationsveranstaltung im GH Polly, Groß Sierning ein.

Seite 14-15

„CHIPPEN"

Die Novellierung des Tierschutzgesetzes bringt eine neue Regelung zum Chippen von Hunden. Bis 31.12.2009 müssen alle Hunde durch einen Mikrochip gekennzeichnet sein.

Seite 16

Die Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf wünscht frohe Weihnachten

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Kinder und Jugendliche!

Langsam aber sicher neigt sich das Jahr 2009 dem Ende zu und wir hoffen, mit dieser letzten Ausgabe im heurigen Jahr wieder interessanten Lesestoff über die wichtigsten kommunalen Ereignisse liefern zu können.

Was wir seit einem Jahr vorausgesagt haben, wurde jetzt bei der Erstellung des Voranschlages konkret. Die Auswirkungen der internationalen Wirtschaftskrise sind nun auch für unsere Gemeinde spürbar. Die Bundesertragssanteile, die österreichweit rund 40% aller Gemeindeeinnahmen ausmachen, müssen für das kommende Jahr um rund 10% reduziert werden.

Gemeinden und Land NÖ haben derzeit daher enorme Einbußen bei den Ertragsanteilen zu verzeichnen. Auch die Steuerreformen sind von uns mitzufinanzieren. Die für unsere Bürger verwirklichten Maßnahmen im Gesundheits-, Sozial-, und Kinderbetreuungsbereich ziehen erhöhte Ausgaben nach sich. Denken wir an den Ausbau des Hochwasserschutzes, der Infrastruktur, des Betriebsgebietes und des Kindergartens mit zusätzlichen Kinderbetreuungsplätzen. Im Sinne unserer Bürger haben wir auch viel Geld in ein mustergültig funktionierendes Sport-, Feuerwehr- und Rettungswesen sowie in die Katastrophenvorsorge investiert. Es wird aber auch die persönliche Einsatzbereitschaft unserer Bürger gefragt sein. Und daher muss in Zeiten wie diesen auch klar sein: Die Unterstützung unserer Freiwilligen und der Vereine bleibt besonderes wichtig.

Unsere Gemeinde hat immer gut und verantwortungsbewusst gewirtschaftet und gemeinsam mit dem Land viel für unsere Bürger und die Wirtschaft getan. Möglichkeiten und Ansätze zur Bewältigung der Situation gibt es also. So wie wir gute Zeiten miteinander partnerschaftlich gestaltet haben, gilt es nun, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten und die Lage zu meistern. Mit Standhaftigkeit, positiver Einstellung und kühlem Kopf werden wir die schwierige Zeit überstehen.

Unser Weg ist: Wir müssen die Krise als Herausforderung und Chance sehen! Wir müssen unsere Gewohnheiten hinterfragen und eingefahrene Gleise verlassen. Nehmen wir uns erfolgreiche Betriebe als Vorbild. Jene, die rechtzeitig die richtigen Maßnahmen gesetzt haben, befinden sich wieder am Weg nach oben. Lernen wir davon und nützen wir unsere Möglichkeiten. Wir müssen Prioritäten setzen, die vorhandenen Mittel effizient einsetzen und Doppelgleisigkeiten vermeiden. Investitionen müssen auf ihre Finanzierbarkeit und Wirksamkeit geprüft werden. Einsparungsmöglichkeiten, Kooperationen und Synergien müssen genützt werden. Dann können wir das Notwendige für unsere Bürger auch in Zukunft gewährleisten.

Mit dem hinzugefügten Veranstaltungskalender wünsche ich Ihnen allen einen schönen Advent, fröhliche Weihnachten, Gesundheit im neuen Jahr und eine rege Teilnahme bei sämtlichen Veranstaltungen.

Willibert Paukowitsch
Bürgermeister

HOCHWASSERSCHUTZ

Nach dem Hochwasser im Juni wurden die Schäden am Hochwasserschutz beseitigt; die Abschwemmungen am Damm im Bahngraben wurden behoben, der gebrochene Damm am "Brandstätter-Acker" saniert. Im Bereich des ehemaligen Sparkassenspielplatzes im Bahngraben wurde die Böschung an den Verlauf im östlichen Bereich angeglichen. Im Bahngraben nördlich der Bahn beim Durchlass Schemmel sind eisenarmierte Betonteile aufgetaucht und Schotteranlandungen vorhanden. Da der Bahngraben den ÖBB gehört wurde diese schon im August davon verständigt und aufgefordert, die Betonteile und Schotteranlandungen zu entfernen.

Weiters werden wie berichtet gerade Verbesserungen des Einsatzplanes im Hochwasserfall geprüft. Im Besonderen betrifft dies Maßnahmen bei größeren Ereignissen als jene, für die unser derzeitiger Hochwasserschutz ausgelegt ist (das ist ca. ein HQ 25).

Dieser ist dann durch mobile Hochwasserschutzmaßnahmen wie Sandsäcke oder anderer Art zu ergänzen. Dazu gab es bereits eine Begehung mit Vertretern der Abteilung Wasserbau des Landes und unserem Planer DI Wurmetzberger.

Über Vermittlung des Büros von Landesrat Pernkopf hatte sich der Leiter des Wasserdienstes der Feuerwehr, BFKdt. Schicker, bereit erklärt, uns vor Ort über Ankauf und Errichtung von mobilem Hochwasserschutz zu beraten. Wie sich aus seinen Erfahrungen mit Hochwässern an der March ergab, ist die Entscheidung über die Art und den Einsatz von mobilen Hochwasserschutzmaßnahmen eine überaus schwierige. BFKdt. Schicker riet davon ab, ohne Abflussuntersuchung einfach irgendeinen mobilen Hochwasserschutz anzukaufen und einzusetzen. Es sollten zuerst die Wassertiefen an den bereits definierten Einsatzstellen (Rosenstraße, Grenzweg, Miterau) und die Ausbreitung des Hochwassers bei größeren als 25jährlichen Ereignissen ermittelt werden. Erst wenn die Wasserhöhe an diesen Stellen bekannt ist, kann über den optimalen Schutz – sowohl in finanzieller als auch fachlicher Hinsicht - entschieden werden.

Sandsäcke

Die von der Gemeinde angekauften Sandsäcke können nach wie vor zum Selbstkostenpreis von 10 ct. bei der Gemeinde gekauft werden.

Die Größe der Sandsäcke beträgt 30 x 60 cm.

Größere Mengen bitte telefonisch bekannt geben.

☎ 02749/2261

GGR Fritz Ofenauer

Obmann des Hochwasserausschusses

KEINE GEBÜHRENERHÖHUNG - SCHULDENSTAND BLEIBT GLEICH - BUDGET 2010 AUSGEGLICHEN

Folgende Prinzipien waren mir als verantwortlicher Finanzausschussobmann seit dem Jahr 2000 wichtig:

- Volle Transparenz der Zahlen für alle Fraktionen im Gemeinderat
- Die vorhandenen Mittel effizient einsetzen
- steuerliche Optimierungen in allen Bereichen
- Schulden ja, aber mit Augenmaß (keine Fremdwährungsrisiken)
- Die richtigen Prioritäten setzen
- Zusätzliche Einnahmequellen schaffen (Betriebe ansiedeln; Wasserverkauf nach St. Margarethen)
- Kosteneinsparungen bestmöglich nutzen
- Inflationsabgeltung bei den Gebühren (VPI Indexanpassung) - und nicht mehr

Sehr geehrte GemeindebürgerInnen, liebe Jugend,

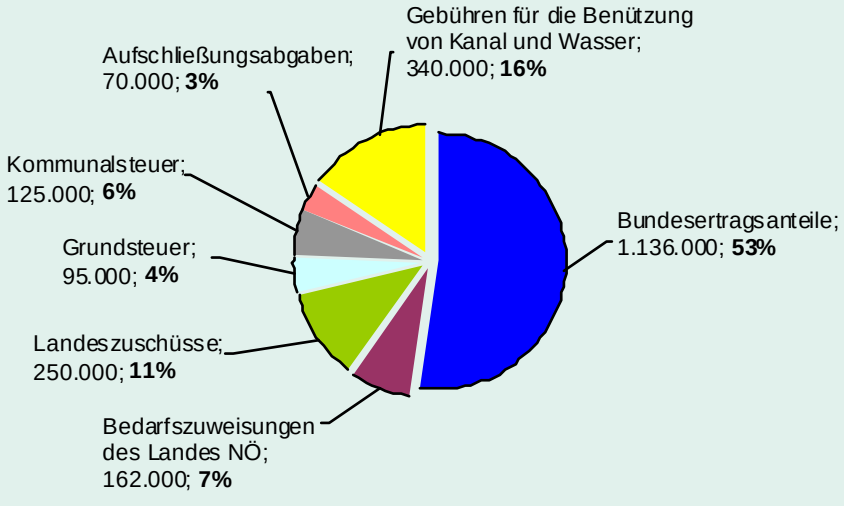
worauf ich seit Monaten hinweise, wird jetzt konkret. Die internationale Wirtschaftskrise geht auch an unserer Gemeinde nicht vorbei und wird im kommenden Jahr im Budget sichtbar. Die Finanzdaten zeigen klar: Es kommen herausfordernde Zeiten auf uns zu.

Bund, Länder und Gemeinden haben derzeit enorme Einbußen bei den Steuereinnahmen zu verzeichnen. So sind zum Beispiel die Gesamtsteuereinnahmen in Österreich im September 2009 im Vergleich zum September 2008 um 12,5 % gesunken. Die Prognose für die Steuereinnahmen im Jahr 2010 liegt bei minus 10%. Gleichzeit steigen jedoch die Kosten im Gesundheitsbereich um 10% und im Sozialhilfebereich und im Pflegebereich um 20%. Das heißt die Schere geht dramatisch auseinander.

Über den Finanzausgleich zwischen Bund, Länder und Gemeinden wirkt sich dies auch auf die finanzielle Gebarung unserer Gemeinde aus. Sehr viele Gemeinden können aufgrund dieser Tatsache für das kommende Jahr kein ausgeglichenes Budget vorlegen. Auch in unserer Gemeinde war die Budgeterstellung diesmal schwieriger als normal, aber wir können ausgeglichen budgetieren. Heute profitieren wir alle von unserer konservativen und effizienten Finanzpolitik der vergangenen Jahre.

Nachfolgend möchte ich Ihnen einen Überblick über die Struktur unseres Gemeindebudgets geben. Was sind die wichtigsten jährlichen Ausgaben und was sind die wichtigsten jährlichen Einnahmen unserer Gemeinde, sowohl in absoluten Beträgen als auch in Prozent ausgedrückt.

Gliederung der wichtigsten laufenden Gemeindeeinnahmen 2010 absolut in Euro und relativ in %



Obwohl uns im Budget 2010 ca. 200.000 Euro im Vergleich zum Jahr 2009 aus dem Finanzausgleich mit dem Bund fehlen, ist es trotzdem gelungen für das kommende Jahr ein ausgeglichenes Budget zu erstellen, dabei wichtige Investitionen zu ermöglichen, und den geplanten Schuldenstand nicht zu erhöhen.

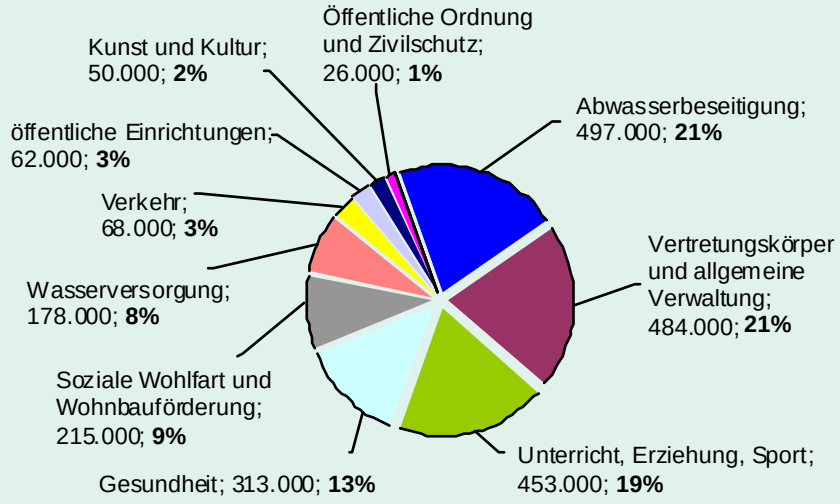
Wichtig für Sie als Gemeindebürger dabei ist, dass es aufgrund der Inflationsentwicklung (defakto 0%) auch keine Gebührenerhöhungen geben wird.

Ich wünsche Ihnen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2010.

GGR Johannes Kern

Obmann des Finanzausschusses

Gliederung der wichtigsten laufenden Gemeindeausgaben 2010 absolut in Euro und relativ in %



GÜTERWEGESANIERUNG

Kühberg

Straße Richtung Aussiedlerhöfe

Im Güterwegebau wurden heuer € 50.000,- (€ 25.000,- Gemeindeanteil) investiert.

Neben den jährlichen Erhaltungsmaßnahmen, konnten heuer zwei Güterwege in Mannersdorf und Knetzersdorf einer Generalsanierung unterzogen werden.

Einen herzlichen Dank gilt jenen Grundeigentümern, bei denen wir die Humusablagerungen von den Güterwegen auf ihre Felder aufbringen konnten. Durch diese Bereitschaft konnten wir um 25% mehr sanieren als geplant.

In Sinne von, **„gemeinsam geht mehr“** wünsche ich allen Gemeindebürgern Frohe Weihnachten und ein Frohes Jahr 2010.

Werner Herbst

Umweltgemeinderat

DIE SPORTANLAGE BEKAM BESUCH

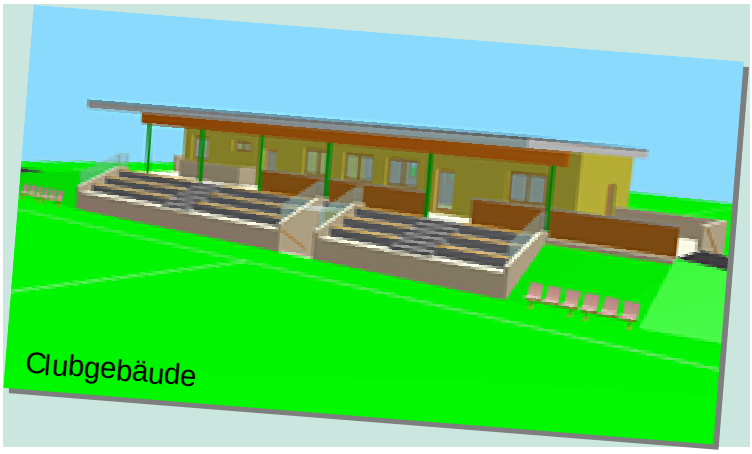
Sportlandesrätin Frau Dr. Petra Bohuslav machte sich vom Baufortschritt der neuen Sportanlage ein Bild.

v. l. Bernhard Herbst, Baumeister Norbert Nanista von der Strabag, Alexander Kreihansl, BGM Willibert Paukowitsch, GGR Fritz Ofenauer, Petra Bohuslav, Helmut Brandstätter, GGR Johannes Kern und Erwin Cech

Bürgermeister Willibert Paukowitsch bedankte sich bei Landesrätin Frau Dr. Petra Bohuslav für den Besuch und überreichte ihr als Dankeschön ein Exemplar unseres Heimatbuches.

v. l. Bürgermeister Willibert Paukowitsch, LR Petra Bohuslav, GGR Fritz Ofenauer

CLUBGEBÄUDE MIT TRIBÜNE



Zwischen den beiden Spielfeldern entsteht auch ein neues Clubgebäude mit Tribüne. Diese Arbeiten für den Rohbau sollen von Oktober bis Dezember dauern, damit die Wintermonate dann für den Innenausbau genutzt werden können. In das Clubhaus werden die Spielerkabinen, Duschen, Sanitärräume für Zuschauer und ein Büro integriert. Die Beheizung erfolgt über eine Wärmepumpe.

DIE EINGETRAGENE PARTNERSCHAFT

In den letzten Wochen wurde die Einführung einer eingetragenen Partnerschaft für homosexuelle Paare nicht nur in Österreich sondern europaweit diskutiert.

Ab 01.01.2010 gibt es nunmehr auch in Österreich die Möglichkeit eingetragener Partnerschaften für homosexuelle Paare. Durch eine eingetragene Partnerschaft werden gleichgeschlechtliche Beziehungen rechtlich abgesichert. Allerdings kommen die Regelungen nur dann zur Anwendung, wenn sich die Paare staatlich eintragen lassen.

Der wesentliche Regelungsinhalt des neuen Lebenspartnerschaftsgesetzes wird in nachstehenden Punkten kurz dargestellt:

- Eine solche Lebenspartnerschaft können zwei Personen gleichen Geschlechts eingehen. Sie verbinden sich damit zu einer Lebensgemeinschaft auf Dauer mit gegenseitigen Rechten und Pflichten.
- Eine Lebenspartnerschaft kann nicht eingehen, wer minderjährig oder geschäftsunfähig ist.
- Es kommt zu einer wechselseitige Beistands- und Unterhaltspflicht im Rahmen der Partnerschaft auch für den Fall der Trennung: wenn sich eingetragene, gleichgeschlechtliche Partner trennen, muss der besser verdienende Partner dem weniger gut verdienenden bisherigen Lebenspartner Unterhalt zahlen.
- Wenn ein Partner stirbt, hat der andere Anspruch auf eine Hinterbliebenenpension – wie bei heterosexuellen Paaren in Form der Witwen- und Witwerpension.
- Im Fall einer Erkrankung hat der andere Partner ein Recht auf Pflegeurlaub.
- Wenn in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft nur ein Partner arbeitet, hat er Anspruch auf den Alleinverdienerabsetzbetrag.
- Wenn ein Partner stirbt, hat der andere das Recht, den Betrieb weiterzuführen.
- Wenn ein Partner nicht österreichischer Staatsbürger ist und mit einem Österreicher eine Partnerschaft eingeht, hat er das Recht, in Österreich zu leben.
- Wenn ein Partner vor Gericht als Beschuldigter angeklagt ist, kann sein Partner eine Zeugenaussage verweigern.
- Der Name des Partners wird bei einer eingetragenen Partnerschaft nicht automatisch geändert, die Möglichkeit der Namensänderung wird aber geschaffen.
- Die Eintragung der Partnerschaft kann bei der Bezirkshauptmannschaft oder beim Magistrat erfolgen.
- Die Möglichkeit der Adoption von Kindern, ebenso die künstliche Befruchtung bleibt jedoch bei den eingetragenen Partnerschaften ausgeschlossen.

Nähere Informationen erhalten Sie auch in der kostenlosen Rechtsauskunft der Gemeinde Markersdorf – Haindorf in Zusammenarbeit mit Rechtsanwalt Mag. Markus Mayer, die am 14.12.2009 bzw. am 11.01.2010 und 25.01.2010 unter vorheriger Vereinbarung eines Termins jeweils montags ab 17:00 Uhr stattfindet:

Mag. Markus Mayer
Rechtsanwalt
Riemerplatz1
3100 St. Pölten
02742/47087
office@nusterer.at

NUSTERER & MAYER
RECHTSANWÄLTE OG

IST IHR REISEPASS NOCH GÜLTIG?

Eine aktuelle Information der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten

Von März bis August 2010 wird ein großer Andrang bei den Passbehörden erwartet. Prüfen Sie daher rechtzeitig vor Ihrem Urlaub, ob Ihr Reisepass noch gültig ist.

So kommen Sie zu Ihrem neuen Sicherheitsreisepass:

Ihren neuen Pass können Sie, unabhängig vom Wohnsitz, bei jeder Passbehörde (Magistrat oder Bezirkshauptmannschaft) beantragen.

Das müssen Sie beachten:

- Sie müssen **persönlich** bei der Behörde erscheinen (Unterschrift, Fingerscan bei Personen ab 12 Jahren).
- Ein **Passfoto**, das den internationalen Kriterien entspricht, nicht vergessen! (Informationen unter www.passbildkriterien.at).
- Bringen Sie bitte Ihren **derzeitigen Reisepass** zur Antragstellung mit.

Neu: Jedes Kind benötigt einen eigenen Reisepass.

Bestehende Miteintragungen sind nur bis Juni 2012 gültig.

Vergessen Sie nicht:

Bei jeder Reise muss ein gültiges Reisedokument (Personalausweis oder Reisepass) mitgeführt werden, auch bei Reisen in die EU-Staaten.

Informieren Sie sich rechtzeitig über die speziellen Einreisebestimmungen Ihres Urlaubszieles (Visa, Gültigkeitsdauer des Reisedokumentes usw.).

Ein Tipp:

Nutzen Sie die Monate Dezember bis Februar, da in diesen Monaten die Wartezeiten bei den Bürgerbüros (Passämtern) kürzer sind.

Für nähere Auskünfte steht das Bürgerbüro der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten zur Verfügung:

BÜRGERBÜRO

Bezirkshauptmannschaft St. Pölten:
Telefon: 02742/9025 - 37130

Telefax: 02742/9025 – 37131

buergerbuero.bhpl@noel.gv.at

Umwelt schützen und Energie sparen!

AM GEMEINDEAMT IST DIE ÖKO-BOX KOSTENLOS ERHÄLTLICH.

STRAßENVERKEHRSORDNUNG 1960

§ 93. Pflichten der Anrainer.

(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

(3) Durch die in den Abs. 1 und 2 genannten Verrichtungen dürfen Straßenbenützer nicht gefährdet oder behindert werden; wenn nötig, sind die gefährdeten Straßenstellen abzuschranken oder sonst in geeigneter Weise zu kennzeichnen. Bei den Arbeiten ist darauf Bedacht zu nehmen, dass der Abfluss des Wassers von der Straße nicht behindert, Wasserablaufgitter und Rinnsale nicht verlegt, Sachen, insbesondere Leitungsdrähte, Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen nicht beschädigt und Anlagen für den Betrieb von Eisenbahnen, insbesondere von Straßenbahnen oder Oberleitungsomnibussen in ihrem Betrieb nicht gestört werden.

(4) Nach Maßgabe des Erfordernisses des Fußgängerverkehrs, sowie der Sicherheit, Leichtigkeit oder Flüssigkeit des übrigen Verkehrs hat die Behörde, sofern im Einzelfall unter den gleichen Voraussetzungen auf Antrag des nach Abs. 1 oder 5 Verpflichteten nicht die Erlassung eines Bescheides in Betracht kommt, durch Verordnung

a) die in Abs. 1 bezeichneten Zeiten, in denen die dort genannten Verkehrsflächen von Schnee oder Verunreinigung gesäubert oder bestreut sein müssen, einzuschränken;

b) die in Abs. 1 bezeichneten Verrichtungen auf bestimmte Straßenteile, insbesondere auf eine bestimmte Breite des Gehsteiges (Gehweges) oder der Straße einzuschränken;

c) zu bestimmen, dass auf gewissen Straßen oder Straßenteilen nicht alle in Abs. 1 genannten Verrichtungen vorgenommen werden müssen;

d) die Vorsichtsmaßregeln näher zu bestimmen, unter denen die in Abs. 1 und 2 bezeichneten Verrichtungen durchzuführen sind.

(5) Andere Rechtsvorschriften, insbesondere das Hausbesorgergesetz, BGBl. Nr. 16/1970, werden durch die Abs. 1 bis 4 nicht berührt. Wird durch ein Rechtsgeschäft eine Verpflichtung nach Abs. 1 bis 3 übertragen, so tritt in einem solchen Falle der durch das Rechtsgeschäft Verpflichtete an die Stelle des Eigentümers.

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

NEUORGANISATION WINTERDIENST

Die Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf hat den Winterdienst in der Gemeinde neu organisiert. Das Ergebnis sieht wie folgt aus:

Name	Räumungsgebiet
Melbinger Johann jun.	Wultendorf, Poppendorf, Nenndorf, Aussiedler, Rebhuhngasse, Lerchengasse, Schwalbengasse, Amselgasse, Finkengasse, Falkenstraße, Sportplatzstraße;
Gemeinde Markersdorf-Haindorf	Markersdorf;
Fraunbaum Manfred	Winkel, Haindorf, Knetzersdorf, Mitterndorf, Mannersdorf;
Steindl Franz	Mitterau, Betriebsgebiet Nord, Zufahrt Heustadl;

MUTTERBERATUNG 2010

Die Niederösterreichische Landesregierung bietet allen Eltern als Hilfe bei der Betreuung ihrer Neugeborenen, Kleinkinder und Kinder bis zum 6. Lebensjahr die Einrichtung der Mutterberatung an.

Ein Arzt und eine Säuglingsschwester stehen für alle Fragen der Entwicklung, Ernährung, Pflege sowie der Vorbeugung von Krankheiten zur Verfügung.

Die Mutterberatung findet jeden 4. Dienstag im Monat um 10:30 Uhr im Gemeindeamt statt.

Wir freuen uns, Sie zum nächsten Termin im Gemeindeamt begrüßen zu dürfen.

Bitte machen Sie von dieser kostenlosen Dienstleistung zum Wohle Ihres Kindes Gebrauch.

Im *August*, *Oktober* und *Dezember* findet keine Muterberatung statt!

Die nächsten Termine

Dienstag, 26. Jänner	Dienstag, 25. Mai
Dienstag, 23. Februar	Dienstag, 22. Juni
Dienstag, 23. März	Dienstag, 27. Juli
Dienstag. 27. April	Dienstag, 28. September
	Dienstag, 23. November

hand in hand
nö familienland
www.familienpass.at

NIEDERÖSTERREICH

GEBURTEN 2009

Mädchen

Madeleine Hager	Jänner
Lisa Weißenbeck	Jänner
Janine Kletzl	April
Caroline Sophia Ofenauer	Mai
Johanna Kern	Mai
Valeria Karner	Juni
Lena Regen	Juni
Melanie Stauffer	Juli
Anita Bekiri	Juli
Katharina Prohaska	September
Lara Brunner	Oktober

Buben

Keanu Hannes Hazelwood	März
Michael Ratzinger	April
Nino Edletzberger	Oktober
Elias Lechner	Oktober

STERBEFÄLLE 2009

Gaschl Karl	Mai
Öllerer Hermine	Mai
Dellefont Josefine	Juni
Lechner Elfriede	Juni
Poisel Erika	Juli
Haidinger Rosa	Juli
Ziegelwanger Josefa	Oktober
Dolezal Maria	Oktober
Bollwein Albine	November

LERNTIGER

Ferienbetreuung für alle Kinder im Alter von 2,5 bis 14 Jahren – jetzt schon für die Weihnachtsferien anmelden!

Die Auslagen in den Geschäften künden bereits die "besinnliche und stille Weihnachtszeit" an. Für viele Eltern stellt sich wie jedes Jahr wieder die Frage: wohin mit den Kindern in den Weihnachtsferien? Egal ob eine liebevolle Betreuung während der Arbeitszeit der Eltern oder einfach nur eine Ferienaktion für die Kids gesucht wird, die LERNTIGER sind immer die richtige Adresse.

In den Gruppen der LERNTIGER wird für alle Kinder im Alter von 2,5 – 14 Jahren eine ganztägige Betreuung angeboten. Spiel und Spaß stehen dabei im Vordergrund. Jeder Ferientag steht unter einem anderen "Schwerpunkt". Egal ob Bastel-, Mal- oder Bewegungstag, für jedes Kind ist etwas dabei.

Auch die Tagesmütter der Lerntiger stehen in den Ferien für die Betreuung Ihrer Kinder parat.

Anmeldungen sind ab sofort möglich. Noch sind überall Ferienbetreuungsplätze frei.

Alle Infos gibt es auf www.lerntiger.at
am Telefon unter 02279/2013 oder direkt bei Ihren LERNTIGERN.

GRATULATION ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

Am 20. November 2009 um 14 Uhr gratulierte Bürgermeister Paukowitsch gemeinsam mit GGR Gerlinde Birgmayr den aktuellen Jubelpaaren zur Goldenen Hochzeit.

(v.l.) Johann und Helene Baminger, Franz und Anna Fischer, Bgm. Willibert Paukowitsch, GGR Gerlinde Birgmayr, Hannelore und Josef Strobl, Rudolf und Josefa Bollwein;

PIELACHTALLAUFCUP 2009

Das war ein erfolgreiches Jahr für den Lauftreff aus Markersdorf.

Am 8. November 2009 war der Weinburger Crosslauf der krönende Abschluss des Pielachtallaufcups 2009.

Im Anschluss an die Siegerehrung des Weinburger Crosslaufs wurden auch die GesamtsiegerInnen des Pielachtallaufcups 2009 gekürt.

Für jeden Interessierten sind aktuelle Ergebnisse und Fotos online auf folgender Website:

www.lauftreff0816.at.tf

Ergebnisse Pielachtallaufcup 2009

WU8:	3. Platz	Lisa Alhuter
WU10:	2. Platz	Barbara Dür
	5. Platz	Lara Bachmann
WU20:	1. Platz	Stefanie Fraunbaum
	2. Platz	Theresa Riegler
W30:	25. Platz	Sandra Praxl
W40:	12. Platz	Gabi Wieseneder
	26. Platz	Manuela Bachmann
M30:	8. Platz	Andreas Perger
M40:	5. Platz	Franz Dür
	85. Platz	Günter Seltenheim

MUSTERUNG 2009

Am 10. November 2009 war wieder die jährliche Musterung in der Kaserne St. Pölten

Die jungen Burschen der Musterung wurden von der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf anschließend zum Essen eingeladen.

v.l. Bgm Willibert Paukowitsch, Richard Schuster, Sebastian Brandstätter, Samedin Demiri, Roland Gugerel, David Kleinbichler, Christian Käfer, Jürgen Seeböck;

ÖBB Infrastruktur

EINLADUNG

Zu einer Informationsveranstaltung

Ausbau zur viergleisigen Westbahn
Lückenschluss St. Pölten – Loosdorf (GZU)

Der Ausbau der Westbahn ist in Niederösterreich nahezu abgeschlossen. Die letzte Engstelle bildet der Bahnhof St. Pölten, der in seiner Funktion als Knotenbahnhof ein beachtliches Verkehrsaufkommen bewältigen muss. Um den Bahnhof vom Güter- und Durchgangsverkehr zu entlasten, wurde eine 24,7 km lange Umfahrung geplant – der Lückenschluss St. Pölten – Loosdorf (GZU). Die Strecke ist in die Bereiche Knoten Wagram, Abschnitt Mitte, Abschnitt West und Knoten Rohr unterteilt.

Rückblick:
Mit der Planung des Projekts Güterzugumfahrung St. Pölten (nunmehr Lückenschluss St. Pölten – Loosdorf) wurde 1991 begonnen. Nach der positiv abgeschlossenen UVP und Trassengenehmigung wurden 1998/1999 die Einreichplanungen zum Eisenbahnrechtlichen Baugenehmigungsverfahren durchgeführt. Baugenehmigungen für die einzelnen Abschnitte wurde zwischen Juli und Dezember 1999 erteilt. Mit den Bauarbeiten an den ersten Brückenobjekten wurde noch im Dezember 1999 im Abschnitt West und im Februar 2000 im Stadtbereich St. Pölten begonnen.
Im Mai 2000 wurde die Fertigstellung des Projektes zeitlich zurückgestellt, da ein erhöhter Kapazitätsbedarf im Knoten St. Pölten erst mit der Fertigstellung der Neubaustrecke Wien – St. Pölten gegeben ist.
Vor dem Hintergrund der Finanzmarktkrise wurde von der Bundesregierung im Oktober 2008 ein Konjunkturpaket zur Belebung der Wirtschaft beschlossen. Auf Grund dieser Maßnahme werden die Arbeiten zur Realisierung der Projekts Lückenschluss St. Pölten – Loosdorf (GZU) wieder aufgenommen.

Die ÖBB-Infrastruktur AG möchte Sie recht herzlich zu einer Infoveranstaltung einladen, wo Ihnen die Streckenbereiche Abschnitt West und Knoten Rohr (2. Ausbaustufe) vorgestellt werden. Weiters werden Fragen zu dem Vorhaben von der Projektleitung sowie den Planern beantwortet.

Ort: Gasthaus Polly
Linzer Straße 1
3384 Groß Sierning
Zeit: 16. Dezember 2009 – 18:30 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie bei der Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Projektleiter Dipl.-HTL-Ing. Oskar Obermeiter
Projektleitung Westbahn Ost 4 (PLWO 4)
ÖBB-Infrastruktur AG
Sparkassaplatz 6
1150 Wien

LÜCKENSCHLUSS ST. PÖLTEN - LOOSDORF (GZU)

Der Ausbau der Westbahn ist in Niederösterreich nahezu abgeschlossen. Die letzte Engstelle bildet der Bahnhof St Pölten, der in seiner Funktion als Knotenbahnhof ein beachtliches Verkehrsaufkommen bewältigen muss. Um den Bahnhof vom Güter– und Durchgangsverkehr zu entlasten, wurde eine 24,7 km lange Umfahrung geplant - der Lückenschluss St. Pölten - Loosdorf (GZU).

Dieses Projekt ist ein wesentlicher Bestandteil des Westbahnausbaues und wird als Teil des Prioritäten Projektes 17 im Transeuropäischen Netz von der Europäischen Union kofinanziert.

Das Projekt wurde als zweigleisige Hochleistungsstrecke mit einer Entwurfsgeschwindigkeit von 120 km/h geplant und umfährt das Stadtzentrum der Landeshauptstadt St. Pölten im Süden, eng gebündelt mit der S 33 und der A 1. Die Anbindung an die Bestandstrecke und an die Neubaustrecke Wien - St. Pölten erfolgt im Osten im Knoten Wagram. Im Westen wird die Trasse im Knoten Rohr wieder mit der Westbahn verknüpft.

MÜLLSÄCKE FÜR 2010

Sehr geehrte Damen und Herrn!

Seit 1. Dezember 2009 können Sie sich am Gemeindeamt ihre Müllsäcke für 2010 abholen!

INFOBOX

Sprechtagtermine des KOBV

(Kriegsopfer– und Behindertenverband):
St. Pölten

Kammer für Arbeiter und Angestellte NÖ., Gewerkschaftsplatz 2

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 13:00 - 14:30 Uhr

1. Halbjahr:
20. Jän., 3. und 17. Feb., 3. und 17. März
7. und 21. April, 5. und 19. Mai, 2. und 16. Juni

2. Halbjahr:
7. und 21. Juli, 4. und 18. Aug., 1 und 15. Sept.
6. und 20. Okt., 3. und 17. Nov., 1. und 15. Dez.

Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf
gemeindeamt@markersdorf-haindorf.at
Fax: 02749/89338
Tel: 02749/2261
Amtszeiten:
Mo und Mi: 8:00-12:00, 13:00-17:00 Uhr
Di und Fr: 8:00-12:00 Uhr
Do: geschlossen

„CHIPPEN“

KENNZEICHNUNG UND REGISTRIERUNG VON HUNDEN

Ende der Übergangsfrist mit 31.12.2009

Durch eine Änderung des Tierschutzgesetzes müssen seit 30. Juni 2008 alle Hunde mittels Mikrochip gekennzeichnet werden.

Welpen, die nach dem 30. Juni 2008 geboren werden, müssen daher spätestens mit einem Alter von drei Monaten, jedenfalls vor der ersten Weitergabe gechippt werden.

Kennzeichnung und Meldung von Hunden, die vor dem 30. Juni 2008 geboren sind:

Zu diesem Zeitpunkt noch nicht mittels Mikrochip gekennzeichnete Hunde sind **bis zum 31. Dezember 2009** zu kennzeichnen und zu melden. Bei bereits gekennzeichneten Hunden ist dafür Sorge zu tragen, dass diese bis spätestens 31. Dezember 2009 gemeldet werden.

Meldung der Kennzeichnung

Jeder Halter von Hunden ist verpflichtet, sein Tier innerhalb eines Monats nach der Kennzeichnung, der Einreise nach Österreich oder der Weitergabe zu melden. Die Eingabe der Meldung erfolgt:

ab sofort: im Auftrag des Halters durch den Tierarzt, der die Kennzeichnung oder Impfung vornimmt;

zusätzliche Möglichkeiten:

- ab Jänner 2010: nach Meldung der Daten durch den Halter an die Behörde durch diese (Gebühren und Abgaben im Ausmaß von € 19,70 werden eingehoben);
- ab Sommer 2010: über ein elektronisches Portal vom Halter selbst (mittels eines qualifizierten Zertifikates, z.B. Bürgerkarte); bei Bedarf auch durch sonstige Meldestellen, die von der Behörde dazu ermächtigt werden;

Welche Daten werden gespeichert ?

- **Daten des Halters:** Name, Nummer eines amtlichen Lichtbildausweises, Zustelladresse, Kontaktdaten, Geburtsdatum, Datum der Aufnahme der Haltung, Datum der Abgabe und neuer Halter oder der Tod des Tieres.
- **Tierbezogene Daten:** Rasse, Geschlecht, Geburtsdatum (zumindest Jahr), Chipnummer, Geburtsland.

Was bringt die Kennzeichnung mit dem Mikrochip ?

Mit dieser Kennzeichnung soll es möglich sein, herrenlos aufgefundene Hunde rasch zu identifizieren und deren Besitzer ausfindig zu machen.

Informationen zur Kennzeichnung

Der etwa reiskorngroße Mikrochip, auf dem eine 15-stellige Identifikationsnummer gespeichert ist, wird dem Tier von einem Tierarzt injiziert. Der Eingriff ist nicht schmerzhafter als eine Impfung. Mit Hilfe eines Lesegeräts wird der Mikrochip durch elektromagnetische Wellen aktiviert, und es kann so die Chipnummer, ein weltweit nur einmal vergebener Identifikationscode, einfach abgelesen und der Tierbesitzer über die registrierten Daten gefunden werden.

FIXTERMINE

Sportunion

Im Turnsaal der Volksschule Markersdorf – Haindorf

Dienstag:	17.00 – 18.00 Uhr	**Kinderturnen**	3.u.4. Volksschulklasse
Mittwoch:	15.00 – 16.00 Uhr	**Kinderturnen**	1.u.2. Volksschulklasse
	16.00 – 17.00 Uhr	**Kleinkinderturnen**	Altersgruppe 4-6 Jahre
	19.00 – 19.45 Uhr:	für Sie und Ihn Fitball – Pilates – Aerobic	
	19.45 – 20.30 Uhr:	für Sie und Ihn Wellness – Entspannung	
	20.30 – 22.00 Uhr:	für Sie und Ihn Volleyball	

Donnerstag: (in den Sommerferien): 19.00 – 21.00 Uhr Beachvolleyball
Freitag: (vor der Volksschule): 19.00 – ca. 20.30 Uhr Nordic Walking

Im Kindergarten Markersdorf

Montag:	19.00 – 20.00 Uhr	*Mittelstufe*, Orientalischer Tanz
	20.15 – 21.15 Uhr	*Anfängerstufe*, Orientalischer Tanz
Donnerstag:	19.30 – 20.30 Uhr	*Fortgeschrittene*, Orientalischer Tanz

VERANSTALTUNGEN 2010

Februar:
Familienschitag der Sportunion Markersdorf- Haindorf

Juli:
Beach-Volleyball-Turnier der Sportunion Markersdorf- Haindorf

21 August:
Marktlauf der Sportunion Markersdorf- Haindorf

Frauen – Aktiv

Wir turnen wieder!

Jeden Dienstag von **18.30 bis 19.30 Uhr** in der *Turnhalle in Markersdorf*: Bauch-Bein-Po, Qi-Gong, Entspannungsübungen, Ganzkörpergymnastik, Step uvm. stehen heuer auf dem Programm. Warten Sie nicht zu lange, denn wer RASTET, DER ROSTET. Auch Männer sind herzlich eingeladen.
Nähere Auskünfte bei Cornelia Ruk ☎0650/383 01 04 oder http://massage.ruk.at unter Frauen - Aktiv.

Pfadfinderheimstunden

Wichtel/Wölflinge (Volksschulalter)	Freitag 17.00 – 18.30 Uhr
Späher/Guides (Hauptschulalter)	Freitag 18.30 – 20.00 Uhr
Caravelles/Explorer	Freitag 19.00 – 20.30 Uhr
Ranger /Rover	Freitag 19:00 – 20.30 Uhr

Pensionisten Verband Österreich

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 - 17 Uhr Sprechstunde im Gasthaus Zauner, *(außer Juli und August)*,

Jeden 2. Dienstag: Kegeln in Obergrafendorf

FF-Markersdorf

jeden 1. Freitag im Monat um 19.00 Uhr Monatsversammlung im FF-Haus

Kirchenchor Markersdorf

jeden Dienstag 19 Uhr 30 in der Volksschule

Sparverein

im Gasthaus Kleemann, Termine werden bekannt gegeben

Seniorenbund

Veranstaltungen des Seniorenbundes werden mittels Einladung bekannt gegeben

VCN Volleyball Club Markersdorf

Jeden Montag 19 – 21 Uhr

Pendeltreff

jeden Donnerstag ab 19 Uhr Clubabend

JETZT WIRD'S ERNST

Berufsorientierungstag

inklusive Bewerbungscheck

Wegweiser in die berufliche / schulische Zukunft für Jugendliche von 14 bis 16 Jahren

Jugend Club Markersdorf-Haindorf

Was erwartet mich?
Welche Jobaussichten habe ich nach der Ausbildung?
Wie sieht der Berufs- / Schulalltag aus?
Wer bildet mich aus und wo?
Welche Weiterbildungsmöglichkeiten habe ich?
Was fange ich mit der Ausbildung an?

... Dies und mehr könnt ihr bei einem persönlichen Gespräch mit AbsolventInnen verschiedenster Lehrberufe und weiterführenden Schulen erfahren.
Details zum Programm und Angebot unter www.jugendclub.co.at

16. JÄNNER 2010
VOLKSSCHULE MARKERSDORF
Beginn 14 Uhr **Treffpunkt Aula**

Impressum:
Gemeindezeitung Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf

Herausgeber, Hersteller u. Verleger
Tel.: 02749/2261
Fax: 02749/89338
gemeindeamt@markersdorf-haindorf.at

Veranstaltungskalender 2010

JÄNNER - MAI

Veranstaltungskalender 2010 Abkürzung **Md** = Markersdorf **Hd** = Haindorf

Jänner

2. Sternsingen Md
5. 20.30 Pfadfinderball on the road GH Hiesberger
6. Sternsingen Hd
7.-31. Stanihof Heurigenbetrieb
10. Sparverein 1. Einzahlung
14. 19 Uhr Pendelverein,Rückblick,Vorschau
16. Berufsorientierungstag Jugendclub in d. Volksschule
22. 20 Uhr „Markt-Ball“ VP Markersdorf GH Hiesberger
24. 9.15 Uhr Kindermesse, Pfarrkaffee Md
26. 19 Uhr Vortrag *Norwegen* im FF-Haus Winkel
27. 14 Uhr Pfarr-Seniorennachmittag Md
29. 19 Uhr FF Markersdorf – Markt Jahreshauptversammlung GH Kleemann

Februar

Familienschitag Sportunion
6. 20 Uhr Maskenrummel SCM-Fußball GH Zauner
7. 14.00 Uhr Kindermaskenball d. Kinderfreunde GH Hiesberger
11. 19 Uhr Pendelverein – Mayakalender
12. 14 Uhr Jahreshauptversammlung Seniorenbund GH Kleemann
13. 16 Uhr Faschingseisbar Mitterau
15. 15 Uhr Faschingsfeier Pensionistenvb. GH Kern
16. 15 Uhr Faschingsfest Bauernbund Hd . FF Haus Winkel
17. 17. Uhr Aschenkreuz Hd 18.30 Md
25.-28.3. Stanihof Heurigenbetrieb
26. 19 Uhr Abschnittsfeuerwehrtag Volksschule
28. 9.15 Uhr Kindermesse, Pfarrkaffee Md
28. Suppensonntag
13. *11 Uhr Faschingsgschnas GH Groissmayr*

März

3. 14 Uhr Pfarrseniorennachmittag Md
6. 9 Uhr Pendel-u. Rutenkurs f. Anfänger
11. 19 Uhr Pendelverein Körbler-Zeichen
13. 11 Uhr Wildbretschmaus GH Groissmayr
13. Ganztg. Wildbretschmaus GH Kleemann
14. 9 Uhr Wildbretschmaus GH Groissmayr
14. Wildbretschmaus GH Kleemann bis 14 Uhr

März

14. Gemeinderatswahl
19. 19 Uhr Gesellschaftsschnapsen d. Bauernbundes Hd. GH Groissmayr
19. 19 Uhr *Tag der Ehrung* FF-Abschnitt in der Volksschule
20. ÖKB Jahreshauptversam.GH Kleemann
21. 08.30 – 17 Uhr Flohmarkt d. Kinderfreunde im Pfarrheim Md
28.. 9.15 Uhr Segnung d. Palmzweige u. Prozession
28. ***Sommerzeitbeginn***
30. 14 – 18 Uhr Anbetung in Md

April

Heurigenfahrt d.Pensionistenverbands
3. 20 Uhr 30 Osternachstsfeier + Osterfeuer
8. 19 Uhr Pendelverein „Der schädliche Einfluss der Umwelt auf den Menschen.“.
10. 9 Uhr Pendelverein, Pendel- und Rutenkurs f. Fortgeschrittene
14. Pfarrseniorenhalbtagsausflug
22.-24.5.. Stanihof Heurigenbetrieb
25. 9.15 Uhr Kindermesse, Pfarrkaffee Md
25. GH Kleemann Schafkirtag
30. 19 Uhr Maibaumsetzen der FF-Md
30. 19 Uhr Maibaumtreff ÖAAB

Mai

2. 9 Uhr Florianifeier FF-Haindorf
2. 16 Uhr Maiandacht in Mitterau
5. 14 Uhr Pfarrseniorennachmittag
7. Muttertagsfeier Pensionistenverb.GH Zauner
8. 9 Uhr Pendeltreff, Perfektionskurs,
8. 14 Uhr Tennismeisterschaft Damen
9. 9 Uhr Tennismeisterschaft Herren
9. 9 Uhr Pendeltreff Ausflug Gr. Schönau
13. 19 Uhr Pendelverein, *Naturwesen* ..
15. 14 Uhr Tennismeisterschaft Damen
16. 9 Uhr Tennismeisterschaft Herren
16. 9 Uhr Erstkommunion in Md
24. 9.15 Uhr Ökomenischer Gottesdienst Pfarrkaffee
28.-30. Feuerwehrheurige FF-Markersdorf-Markt
28.-30. Pendelverein Frühjahrstagung Spital/Pyhrn
29. Fußwallfahrt nach Maria Steinparz Hd.
29. 13.30 Abschnittswettkämpfe FF-Mark.
29. 14 Uhr Tennismeisterschaft Damen
30. 9 Uhr Tennismeisterschaft Herren

Veranstaltungskalender 2010

JUNI - DEZEMBER

Juni

Heurigenfahrt d. Pensionistenvb.
5. 14 Uhr Tennismeisterschaft Damen
6. Pfarrfirmung Md
6. 9 Uhr Tennismeisterschaft Herren
9. Pfarrseniorenausflug
10. 19 Uhr Pendelverein, *Übungsabend*
12. 14 Uhr Tennismeisterschaft Damen
13. 9 Uhr Tennismeisterschaft Herren
12. 15 Uhr ÖKB Saugrillen FF-Haus Md
13. Pfarrfest MD, Kindermesse
18. Sonnwendfeuer Md
19. Sonnwendfeuer Mitterau
24.-18.7. Stanihof Heurigenbetrieb
28.-30. Feuerwehrheuriger FF-Haindorf

Juli

3. Vereinsmeisterschaft Lauftreff 08/16
3. Pfarrwallfahrt Md
8. 19 Uhr Pendelverein, Übungsabend
Beach-Volleyball Turnier
10. 11 Uhr Gartenfest im GH Groissmayr
11. 9 Uhr Gartenfest im GH Groissmayr
24. Beachvolleyball Reiterhof Hiesberger
24.-25. Nationales Horseball Turnier Reiterhof Hiesberger
31. Country Fest SPÖ

August

7. 7.30 Uhr Fußwallfahrt Pfarre Md nach Göttweig, 15 Uhr ab Soldatenfriedhof
15. Frühschoppen GH Kleemann
21. Marktlauf d.Union Md
21. Marktfest d. VP Md
26.-26.9. Stanihof Heurigenbetrieb

September

Ausflug d.Pensionistenverbandes
5. Bründlbeten Fußwallfahrt
9. 19 Uhr Pendelverein,
Arzneipflanzenkunde f.Radiästheten
11. Pendel-u. Rutenkurs f. Anfänger
18. Ausflug Pendelverein, *Bründlwanderung*
19. 9.15 Uhr Segnungs u.Heilungsgottesdienst
Pfarrkaffee
26. Erntedankfest in Hd Kindermesse

Oktober

Pensionistenfahrt
1.-3. 19 Uhr Pendelverein *Herbsttagung* -
3. 9 Uhr 15 Erntedankfest Md Kindermesse
6. Pfarrseniorenauflug MD (halbtägig)
7. 9 Uhr Pendelverein *Bioresonanz*
9. 11 Uhr Oktoberfest GH Groissmayr
9. 9 Uhr Pendel- und Rutenkurs Fortgeschr.
10. 9 Uhr Oktoberfest GH Groissmayr
25. 9.15 Uhr Kindermesse, Pfarrkaffee Md
26. 13-14 Uhr Fitmarsch ÖAAB Md
31. ***Sommerzeitende***

November

1. 13.30 Uhr Allerseelengang Hd
1. 15 Uhr Allerseelengang Md
3. 14 Uhr Pfarrseniorennachmittag
4.-5.12. Stanihof Heurigenbetrieb
6. 9 Uhr Pendelverein, Perfektionskurs
11. 19 Uhr Pendelverein, *Die kleine Heilsteinapotheke*
12. 15 Uhr Leopoldifeier
Pensionistenverb.GH Zauner
12. 17 Uhr Laternenumzug d. Volksschule Md
anschließend Martinifeier u. Pfarrfest Md.
14. 9.15 Uhr Patrozinium St.Martin
21. Sparverein Letzte Einzahlung
26.-27. 16 Uhr Adventzauber Kirchenareal Md.
27.-28. 10 Uhr ÖKB Adventstand
27. Sparverein Auszahlung GH Kleemann
28. 9.15 Uhr Adventkranzsegnung Kindermesse

Dezember

1. 14.00 Uhr Pfarrseniorennachmittag
4.-5. Weihnachtsmarkt, 17 Uhr Nikolaus
Reiterhof Hiesberger
4. 17 Uhr Nikolaus in d. Kirche Md
4. 20 Uhr Arbeiterball d.SPÖ
„Tanz in den Winter“ GH Kleemann
4. 16 Uhr Nikolaus in d. Kirche Hd
7. Weihnachtsfeier FF Markersdorf-Markt
9. 19 Uhr Pendelverein
17. 19 Uhr Pendelverein *Weihnachtsfeier*
11. 6.30 Uhr Roratemesse Pfadfinder MD
12. Pielachtaler Konzert 20 Uhr Volksschule
12. Pfarrkaffee
17. 15 Uhr WH-feier d.Pension.verb. Kleemann
19. Adventkonzert des Kirchenchor MD
24. 16 Uhr Kindermette Md
24. 21.30 Uhr Christmette Hd.
24. 22.30 Uhr Christmette Md.
31. Pendelverein *Silvesterfeier*
31. 13.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst HD